

Januar	Treue – noch gefragt?	4
	Gott möchte Ihnen Hoffnung geben!	6
	Die Reiki-Heilerin	8
Februar	Gefangen oder frei?	10
	Jesus ist anders	12
	Wunder gibt es immer wieder	14
März	Seien Sie guter Dinge!	16
	Amoklauf von Winnenden	18
	Ein Gott des Trostes	20
	Für „jedermann“	22
April	Gott nimmt mich an!	26
	Geben Sie Ihr Bestes!	28
Mai	Gott gesucht, Jesus gefunden!	30
	Da kann man nur staunen	32
Juni	Wir sind verantwortlich.	34
	Der Brotmacher.	36
Juli	Was tun, wenn der Akku leer ist?	40
	Bei Gott gibt's keine Zufälle	42
	Handwerker-Architekten-Konflikt	44
August	Der Mensch: eine geniale Konstruktion	46
	Gott ist dein Tröster	50
September	Wenn Gott so groß ist, wird er am Ende nicht alle mit sich versöhnen?	52
	Lege deine Sorgen nieder	54
	„Jam Karet“	56
Oktober	Gebet für unsere Regierungen	58
	Golfen für Gott	60
	Passiert, notiert	62
November	... und wenn ich auch wandere im finsternen Tal	64
	Psalm 23.	66
	Ein Leben in voller Genüge!	68
	Eine besondere Kreuzfahrt	70
Dezember	Der Name ist Programm	74
	Ferien-Termine 2020	78
	Geburtstagskalender	80
	Dies und das	82
	5 Schritte zu einem neuen Leben	84
	Erlebt	86
	Kurzweiliges	90
	Bibelquiz	91
	Kurzweiliges	93
	Kalender/Zeitschriften & Bücher	94
	Rezept	96

TREUE – NOCH GEFRAGT?

In Zeiten, wo wechselnde Beziehungen zwischen Lebenspartnern bis in höchste Kreise salonfähig geworden sind, scheint es fast müßig, sich Gedanken über Treue zu machen. Ist Treue nicht etwas Altmodisches, Rückständiges? Beim Standesamt gibt es kein Eheversprechen mehr. Es wird lediglich gefragt, ob man aus freiem Willen die Ehe eingehen will. Man lässt sich auf eine Lebensabschnitts-Partnerschaft ein – mehr nicht.

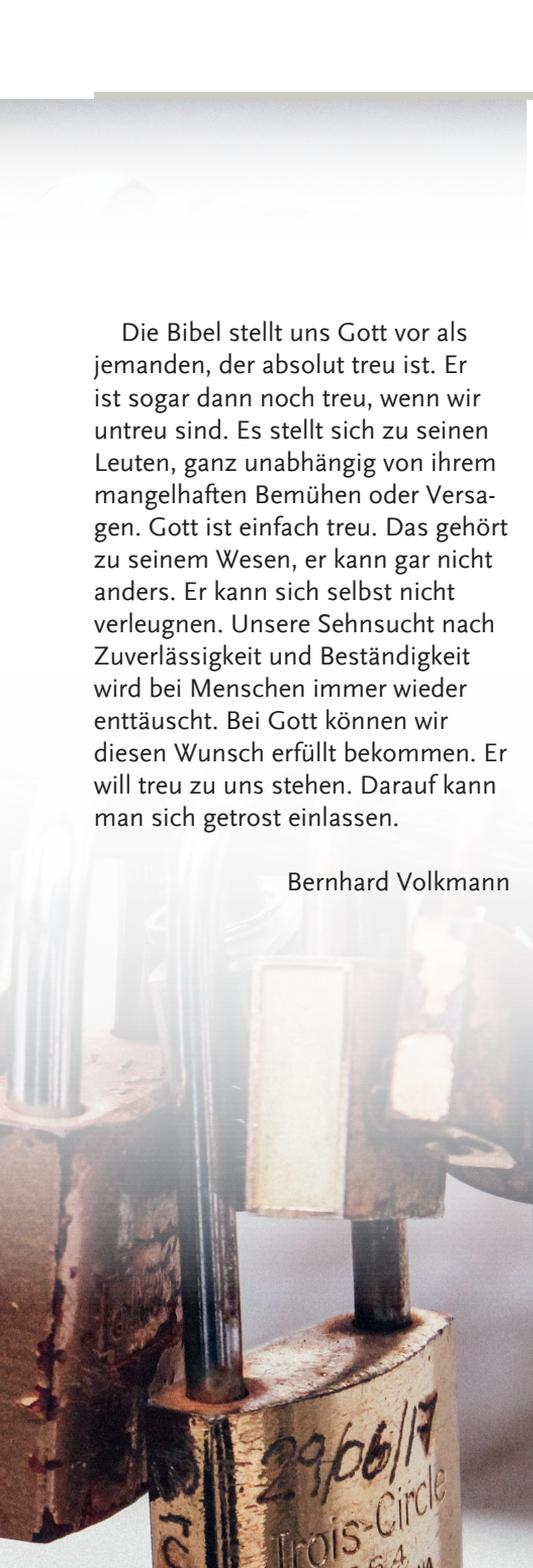
Kann man den Satz mit der Treue also weglassen? In einem Forum gab es dann in der Folge mehrere Beiträge, die ganz vehement

dagegen protestierten. Die Teilnehmer äußerten, ihr Partner würde sie sofort verlassen, wenn sie das nicht versprechen würden.

Wenn wir ehrlich auf die Stimme unseres Herzens hören, so ist das eine tiefe Sehnsucht nach Treue, nach Zuverlässigkeit und Beständigkeit. Wir brauchen Menschen, auf die wir uns verlassen können, deren Wohlwollen wir uns sicher sein können. Allerdings fallen uns schnell Negativbeispiele ein, wo wir enttäuscht und verletzt worden sind. Menschen haben uns im Stich gelassen und sich im entscheidenden Moment nicht auf unsere Seite gestellt.

Gott ist treu.

1. KORINTH 1, 9



Die Bibel stellt uns Gott vor als jemanden, der absolut treu ist. Er ist sogar dann noch treu, wenn wir untreu sind. Es stellt sich zu seinen Leuten, ganz unabhängig von ihrem mangelhaften Bemühen oder Versagen. Gott ist einfach treu. Das gehört zu seinem Wesen, er kann gar nicht anders. Er kann sich selbst nicht verleugnen. Unsere Sehnsucht nach Zuverlässigkeit und Beständigkeit wird bei Menschen immer wieder enttäuscht. Bei Gott können wir diesen Wunsch erfüllt bekommen. Er will treu zu uns stehen. Darauf kann man sich getrost einlassen.

Bernhard Volkmann

Datum	Wochentag Bibellese	Termine – Notizen
30	Montag Jesaja 55,1-5	
31	Silvester Dienstag Jesaja 55,6-13	
1	Neujahr Mittwoch Psalm 121	
2	Donnerstag Markus 1,1-8	
3	Freitag Markus 1,9-13	
4	Samstag Markus 1,14-20	
5	Sonntag Psalm 138	
6	Montag Markus 1,21-28	
7	Dienstag Markus 1,29-39	
8	Mittwoch Markus 1,40-45	
9	Donnerstag Markus 2,1-12	
10	Freitag Markus 2,13-17	
11	Samstag Markus 2,18-22	
12	Sonntag Psalm 89,1-19	

Januar

GOTT MÖCHTE IHNEN HOFFNUNG GEBEN!

Welche Gedanken beschäftigen Sie auf der Schwelle zum neuen Jahr? Sind Sie froh, dass ein Jahr voller Krisen, Schwierigkeiten und Nöte zu Ende ist? Oder blicken Sie mit Sorgen und Ängsten dem Kommenden entgegen? Welche Erwartungen auch immer Sie mit dem neuen Jahr verbinden, Gott möchte Ihnen Hoffnung für die Zukunft vermitteln. Denn wenn wir mit Gott in das neue Jahr gehen, so gilt für uns, was Dietrich Bonhoeffer in dem bekannten Lied „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ ausdrückt: „Von guten Mächten treu und still umgeben, behütet und getröstet wunderbar, so will ich diese Tage mit euch leben und mit euch gehen in ein neues Jahr.“

Wir wissen nicht, was auf uns zukommt. Vielleicht ereilt uns Arbeitslosigkeit, die Diagnose einer schweren Krankheit oder der Verlust eines lieben Menschen. Vielleicht werden es auch ganz andere Sorgen sein, die uns erfassen: eine Wirtschaftskrise, die Auswirkungen des Terrors oder politischer Entscheidungen. Wir wissen es nicht. Aber wir wissen, wem wir vertrauen können: Jesus Christus. Er ist treu und zuverlässig und sorgt für die, die an ihn glauben.

„Gesegnet ist der Mann, der auf den Herrn vertraut und dessen Zuversicht der Herr geworden ist!“ (Die Bibel: Jeremia 17,7). Der allmächtige Gott, der das ganze Universum geschaffen hat und es auch erhält, kümmert sich um Sie. Bei ihm finden Sie:

- » Liebe, die nicht auf Gefühlen basiert oder auf eigenen Leistungen, sondern auf dem Erbarmen Gottes, das nie ein Ende hat: „*Gott aber beweist seine Liebe zu uns dadurch, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren*“ (Die Bibel: Römer 5,8). Jesus Christus ist auferstanden und lebt.
- » Gnade, um Gott kennenzulernen, weil Jesus Christus die Last der Sünde weggenommen und die Strafe getragen hat. „*Denn auch Christus hat einmal für Sünden gelitten, der Gerechte für die Ungerechten, damit er uns zu Gott führte ...*“ (Die Bibel: 1. Petrus 3,18). Haben Sie ihm schon Ihre Sünden bekannt?
- » Geborgenheit, weil Jesus Christus versprochen hat: „*Ich gebe ihnen ewiges Leben, und sie werden in Ewigkeit nicht verloren gehen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen*“ (Die Bibel: Johannes 10,28).



- » Sinnvolles Leben, weil die Nachfolge Jesu uns ans Ziel, zu Gott, bringt. Jesus sagt: „*Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater als nur durch mich!*“ (Die Bibel: Johannes 14,6).
- » Eine ewige Heimat im Himmel, in der es keine Selbstsucht, keinen Hass, keinen Tod mehr gibt: „*Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, weder Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen*“ (Die Bibel: Offenbarung 21,4).

Es gibt viele Wege, ein neues Jahr zu beginnen. Der beste Weg ist, sein Vertrauen völlig auf Jesus Christus zu setzen. Denn der Glaube an ihn, den Gott gesandt hat, um auch Sie zu erretten, gibt Ihnen Zuversicht und Hoffnung – für das neue Jahr und darüber hinaus. „*Wohl dem, dessen Hilfe der Gott Jakobs ist, dessen Hoffnung ruht auf dem Herrn, sein em Gott!*“ (Die Bibel: Psalm 146,5).

Datum	Wochentag Bibellese	Termine – Notizen
13	Montag Markus 2,23-28	
14	Dienstag Markus 3,1-6	
15	Mittwoch Markus 3,7-12	
16	Donnerstag Markus 3,13-19	
17	Freitag Markus 3,20-30	
18	Samstag Markus 3,31-35	
19	Sonntag Psalm 133	
20	Montag 1. Korinther 1,1-9	
21	Dienstag 1. Korinther 1,10-17	
22	Mittwoch 1. Korinther 1,18-25	
23	Donnerstag 1. Korinther 1,26-31	
24	Freitag 1. Korinther 2,1-9	
25	Samstag 1. Korinther 2,10-16	
26	Sonntag Psalm 86	

Januar



DIE REIKI-HEILERIN



Am Anfang wollte Angelika Rosenquist einfach ihrem Baby etwas Gutes tun. Schwanger mit ihrer Tochter, heute 16 Jahre alt, besuchte sie ein Kosmetikstudio in Hamburg. Engelfiguren schmückten die Praxis, sie fühlte sich wohl. Die Kosmetikerin bot ihr an, die Hände nach Reiki-Art aufzulegen. „Das werden tolle Kinder, die Reiki-Kinder“, versprach sie ihr. Rosenquist stimmte zu.

Ein warmes Gefühl durchströmte sie. Weitere Reiki-Behandlungen folgten. „Ich war verblüfft über die Wirkung: Es entspannt und lindert Schmerzen. Auch die Versagensängste, mit denen die freie Fotografin immer wieder zu kämpfen hatte, wurden weniger. Verschüttete Gefühle brachen auf, zu sphärischen Klängen floss manche Träne. Rosenquist gönnte sich einige der esoterischen „Wellness-Kuren“, auch wenn die ziemlich teuer waren.

Kryptische Zeichen ohne Erklärung

Dann folgte der nächste Schritt: Schon immer wollte sie für andere da sein und sah im Reiki eine Möglichkeit dazu. Sie ließ sich – wiederum für viel Geld – selbst zur Heilerin ausbilden.

Sie lernte kryptische Schriftzeichen, ohne deren Bedeutung zu erfahren, und übte sich im

Handauflegen. „Mir fiel früh auf, dass kaum etwas erklärt wird. Aber das Verrückte ist: Es passiert etwas.“ Ihr selbst sagte eine Reiki-Meisterin ohne Vorwissen auf den Kopf zu, dass sie in frühen Jahren zwei Abtreibungen hatte vornehmen lassen. Eine Schuld, die sie noch belastete.

Mehrere Jahre lang bot Rosenquist ihre Dienste als Reiki-Heilerin an. Sie erlebte, dass ihre Kundinnen Erleichterung von seelischen oder körperlichen Beschwerden erfuhren. „Das Unheimliche ist, dass man nicht weiß, welche Mächte da am Werk sind.“

Eine Verdurstende bekommt Wasser

Doch ihr Unbehagen wächst mit der Zeit. Innerlich schon etwas distanziert besucht sie eine Esoterikmesse in Hamburg. Dort trifft sie Christen, die auf eine für sie neue, lebendige Art von ihrem Glauben reden. Jesus sei real und wolle in einer persönlichen Beziehung mit den Menschen leben. In den Tagen darauf hört sie Predigten, besucht eine Gemeinde und spricht eines Abends ein Gebet zu Jesus: „Ich will dir mein Leben geben.“

Sie fühlt sich „wie eine Verdurstende, die Wasser bekommt“. Ihren ehemaligen Kunden zahlt sie ihr Geld zurück. Im Reiki gehe es um vermeintliche Selbsterlösung und

dunkle Kräfte – das vertrage sich nicht mit Jesus. Heute fühlt sie sich frei vom Leistungsdruck in ihrem Beruf und erlebt liebevollere Beziehungen. Ihr sei klargeworden: „Jesus ist der Erlöser.“

Für ihre Abtreibungen hat sie Vergebung erfahren. „Ich glaube an einen verzeihenden Gott“, sagt sie. „Gott will, dass jedes Kind lebt, und mit seiner Hilfe findet sich ein Weg.“ Voller Dankbarkeit ist sie für ihre beiden Kinder, die ihr noch geschenkt wurden. Heute geht sie gelegentlich auf die Esoterikmesse, um als Christin mit Menschen zu sprechen. „Bekehren will ich niemanden. Das kann ohnehin nur Jesus tun.“

Simon Laufer



Datum	Wochentag Bibellese	Termine – Notizen
27	Montag 1. Korinther 3,1-8	
28	Dienstag 1. Korinther 3,9-17	
29	Mittwoch 1. Korinther 3,18-23	
30	Donnerstag 1. Korinther 4,1-5	
31	Freitag 1. Korinther 4,6-13	
1	Samstag 1. Korinther 4,14-21	
2	Sonntag Psalm 135	
3	Montag 1. Korinther 5,1-8	
4	Dienstag 1. Korinther 5,9-13	
5	Mittwoch 1. Korinther 6,1-11	
6	Donnerstag 1. Korinther 6,12-20	
7	Freitag 1. Korinther 7,1-9	
8	Samstag 1. Korinther 7,10-16	
9	Sonntag Psalm 124	

Januar